

Geosport-Treffen 2012

der geologischen Dienste von Deutschland, Frankreich, Tschechien und Polen in Tschechien, Moravia, Prudka / Nove Mesto na Morave

Ende Februar 2012 kam die lang ersehnte offizielle Einladung zu den traditionellen Geosporttreffen durch unsere tschechischen Freunde aus Prag. Als Termin waren die Tage vor Pfingsten, vom 24. – 27. Mai 2012 ausgewählt worden und wie schon einmal vor Jahren war der Austragungsort der sportlichen Veranstaltungen nicht Prag



sondern dieses Mal in Moravien in der Nähe von Brünn. Die goldene Stadt Prag ist bei vielen von uns ein Anziehungsmagnet, aber wie sich während des Treffen zeigte, war Moravien und insbesondere Prudka (www.prudka.cz) eine wunderbare Wahl. Wir waren in einem Erholungs-Camp der tschechischen Eisenbahner abseits von Städten und Lärm mitten in der Natur an dem Flüsschen Doubravnik untergebracht.

Dennoch konnten sich vom Geozentrum Hannover nicht genügend Kolleginnen und Kollegen begeistern, sich an der Fahrt zu beteiligen. So konnte erstmals seit 1968 bzw. mit dem Beginn der regelmäßigen Treffen seit 1978 kein Fußballteam aufgestellt werden. Auch eine Mannschaft der Volleyball-Frauen kam nicht zustande. Unterstützt durch Mitglieder befreundeter Vereine der SBL und durch ehemalige Mitarbeiter des GZH konnten Mannschaften für

- Volleyball – Herren (unser Team, geleitet von Jörg Schmidt und Raphael Dlugosch, spielte als Mixed Mannschaft, wobei die beiden Damen eine ausgezeichnete Unterstützung waren; bei einem Vorbereitungsspiel brach sich der Vereinsvorsitzende der SBL einen Fußknochen und konnte leider nur zuschauen),
- Tischtennis Damen und Herren (die erst seit kurzem im SBL wiederbelebte Sparte war auch durch den besonderen Einsatz von Katja Heeschen, die erst am Freitag nachreiste, komplett)
- Tennis Herren mit Dame (Kathrin Worm übernahm wieder die Leitung und konnte unseren Präsidenten, Prof. Kümpel, auch zur sportlichen Teilnahme überreden; beide reisten auch erst am Freitag an)

aufgestellt werden. Da sowohl wir als auch die Franzosen für das Basketballspiel keine kompletten Mannschaften aufstellen konnten, wurde vor Ort neben den tschechischen und polnischen Mannschaften ein internationales Team aus Franzosen (2), Deutschen (3) und Tschechen (1) zusammengestellt.

Am Morgen des 24.05.2012 brachen 21 Mitfahrende pünktlich um 8 Uhr bei herrlichem Wetter auf. Über Magdeburg, Leipzig, Dresden, Prag und Tisnov erreichten wir um 19 Uhr den Zielort, wo die anderen Teams uns bereits erwarteten. Mit einem leckeren Wein aus lokalem Anbau wurden wir durch Zdenek und Mirko vom tschechischen Team empfangen. Nach dem Austausch der Gastgeschenke, der Einweisung in die Quartiere und dem Abendbrot konnten wir bei tschechischem Bier (Cerny Hora) Kontakte zu den Freunden aus den anderen Ländern neu knüpfen oder wieder auffrischen und ein wenig die Umgebung erkunden.

Am Freitagmorgen, kurz vor 6 Uhr, wurden wir zum ersten Mal durch die Vuvuzela des Lothringers Jean-Pierre Adam geweckt. Für diesen Tag hatten die Tschechen



Exkursionen angesetzt, die in den moravischen Karst mit Tropfsteinhöhlen und unterirdischen Seen führte, eine Wanderung zur ehrwürdigen Burg Pernstejn beinhaltete und, wie sollte es auch fast anders sein, eine Besichtigung einer Brauerei umfasste. Der Tag klang dann bei einer Grillparty mit viel Fleisch und einer dickleibigen Wurst, die die Kaumuskulatur ins Schwitzen brachte, aus. Befürchtete Mückenattacken bleiben selbst im Freien weitgehend aus.

Am Samstag war es dann soweit: Die Wettkämpfe standen an. Das Wetter spielte ebenfalls wunderbar mit, wobei sich Sonne und leichte Wolken abwechselten und die Temperaturen dank eines leichten Windes erträglich blieben. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es mit den Bussen nach Nove Mesto, wo die Sportstätten lagen. Dort gab es zunächst eine kleine Ansprache des Bürgermeisters bevor sich die einzelnen Mannschaften auf ihre Sportstätten begaben. Die Fußballspiele wurden an einem anderen Ort in der Nähe ausgetragen.

Da wir auf den Ausgang der Fußballspiele keinen Einfluss hatten, hier nur das Ergebnis: Die Tschechen wurden erste vor den Polen und den Franzosen.

Die Volleyballspiele fanden unter freiem Himmel statt, was vorher angekündigt war und somit die Spielerinnen und Spieler mit Sonnencreme und teilweise mit Sonnenbrille und Schirmmütze vorbereitet waren. Obwohl unsere Mannschaft neu aufgestellt war und als Mixed-Team spielte, hielt sie bei den Herren wunderbar mit. Gegen den späteren Sieger Tschechien konnte sogar ein Satz gewonnen werden. Es waren aber auch bei allen anderen Spielen immer recht knappe Ergebnisse, die in der Folge leider



alle verloren gingen. So verloren wir gegen die Franzosen in beiden Sätzen jeweils knapp mit 25:27. Am Ende wurden wir trotz guter Leistung Letzter.

Wie nicht anders zu erwarten, hatte auch das internationale Basketballteam gegen



die eingespielten Teams der Polen und der wufersicheren Tschechen keine Chance. In der warmen Sporthalle gab es bei den anstrengenden 4 mal 15 minütigen Spielen jeweils Niederlagen und damit den letzten (dritten) Platz. Der Bronze-Pokal wurde den Deutschen und Franzosen zugesprochen, wobei wir ihn ein Jahr in unserer Vitrine ausstellen können und ihn im Mai nächsten Jahres den Franzosen überlassen werden.

Bei den Tennisspieler/innen hatten die Franzosen das eindeutig stärkste, wenn auch nicht vollständige Team. Insbesondere Franck Violin war nicht zu schlagen. Da auch die anderen Mannschaften nicht komplett besetzt waren, wurden bei den Damen und Herren nur Einzel gespielt. Prof. Kümpel wollte eigentlich nur einzelne Doppel austragen, musste aber nun wie alle anderen durch die Einzel hindurch. In unserer Mannschaft spielte ein Urgestein der Geosporttreffen, der bereits beim allerersten Fußballspiel gegen die Tschechen im Jahr 1968 dabei war: Günther Druivenga. Wenn auch mit über 70 Jahren der sicherlich älteste Teilnehmer aller Mannschaften hielt er sich beim Tennis doch sehr beachtlich. In der Endabrechnung wurde unsere Mannschaft zweite.



Die Tischtennis-Spieler/innen trugen ihre Spiele ebenfalls in einer warmen Halle aus. Da auch hier einige Teams nicht vollzählig waren, wurden hier ebenfalls nur Einzel



bestritten. Am Vormittag wurde in zwei Gruppen jeder gegen jeden (sowohl Damen und Herren) gespielt. Am Nachmittag ging es dann noch einmal in KO-Spielen weiter. Dabei blieb Sandro Schmidt unbe-siegt. Im Spiel um Platz drei musste sich Uwe Maraschek der Tschechin geschlagen geben. In der Gesamtwertung belegte unser Team den zweiten Platz.

Am späten Nachmittag ging es erschöpft nach Prudka zurück, wo einige ihre müden Glieder im Swimming-pool entspannten. Ernsthafte Verletzungen waren in unserer



Mannschaft nicht zu beklagen.

Um 20 Uhr stieg dann mit der Sportgala wie auf allen Geosporttreffen der Höhepunkt der Zusammenkunft. Zunächst wurde sich am Büffet gestärkt und dem Freibier zugesprochen. Danach nahmen Zdenek und Mirko die Siegerehrungen vor, wobei den Aktiven für ihren sportlichen Einsatz viel Applaus zukam. In der Gesamtwertung belegte das deutsche Team nicht zuletzt wegen der fehlenden Teilmannschaften den vierten Platz. Davor lagen die Franzosen und Polen. Gesamtsieger wurden die gastgebenden Tschechen. Wie insgeheim erwartet, sprach schließlich der polnische Delegationsleiter und neue Vorsitzende des dortigen Sportvereins, Dr. Pienkowski, die Einladung für das nächste Geosporttreffen in Warschau in 2014 aus, was

ebenfalls mit viel Applaus begrüßt wurde. Nachdem sich alle Mannschaften herzlich bei den Tschechen für die wunderbare Veranstaltung bedankt hatten, konnte die Party mit viel Tanz bis spät in die Nacht (bzw. frühen Morgen) beginnen. Wie unser Fahrer, Dirk, später berichtete, wurde auch noch einmal im Swimming-Pool unter seinem Fenster kräftig gebadet.

Am Pfingstsonntag gab es um 9 Uhr das Abschiedsfrühstück. Als erste brachen die Polen zur Rückreise auf wobei dieses Mal das polnische Maskottchen, der Storch, offiziell mit nach Orleans fahren durfte. Mit fast halbstündiger Verspätung folgten wir den Polen nach. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle oder Zwangspausen, wobei Dirk hin und wieder aus seinen Erfahrungen und Erlebnissen als Busfahrer Interessantes zu berichten wusste. Fast pünktlich um 20:15 Uhr erreichten wir wohlbehalten das Geozentrum in Hannover. Ein ereignisreiches und wie immer erinnerungswürdiges Geosporttreffen ging zu Ende.

Auf Wiedersehen in zwei Jahren in Warschau!



Das Gesamtteam: (stehend) Volker Gundelach, Prof. Kümpel, Sandro Schmidt, Jenny Wilschinsky, Martin Zimdars, Raphael Dlugosch, Jörg Schmidt, Jan Dittmann, Marcel Herzog, Kathrin Worm, Uwe Maraschek, Marianne Marsollek-Börner, Michael Sennholz, (hockend) Günther Druivenga, Vitalijs Auszins, Anika Schulze, Hajo Schnier, Veronika Szentpetery, Frank Deseke, Katja Heeschen, (Tadeusz Malarski, Niels Grimm, Monika Loebelt, Johann Geiger).